

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Jubel, Trubel, Tore!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Fußball Beitrag 4 • Mehrperspektivität im Fußball 1 von 18

Jubel, Trubel, Tore! – Mehrperspektivischer Sportunterricht am Beispiel fußballerischer Anforderungen

zum Urheberrecht, Höttingen und Adam Fyfe, Bochum

Zeit	3 Doppelstunden (à 80 Minuten)
Wasser	Anfragen bei Folienprojektor, Klassen 7–12
Ort	Sportplatz oder Fußballplatz bzw. Außenanlage
Ziele	Verbesserung der Ballkontrolle, des Passspiels, des Dribblings und der daraus resultierenden Handlungsfähigkeit innerhalb kleiner Fußballkassen im Dreier- und Vierer-Spiel
Kompetenzen	Förderung der Kommunikation, Kooperation und Interaktion; Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und fußballspezifischer Bewegungserfahrungen; Gelingen technischer Bewegungen beim Fußball

Allgemeine Hinweise

Für die Ausbildung technischer, taktischer und konditioneller Leistungsprerogationen im Fußball, sportlich es in der fachspezifischen Literatur und in der Sportwissenschaft vielfältige Lehrpläne und Bewegungslehren. Während in diesen Bereichen wesentliche Beiträge vorliegen, ist hinsichtlich der Förderung praxistauglicher Ressourcen in der Fußballpraxis nur wenig zu finden.

Übergreifende Ziele des vorliegenden Unterrichtsmaterials sind, die im Fußball erforderliche notwendige „Kommunikationsfähigkeit“ der Spieler zu aktivieren, im Klassenverband zu kooperieren und interaktiv zu handeln. Außerdem soll das Sportspiel Fußball in Kombination mit dem Lernziel „Bewegungserfahrung“ thematisiert werden. Aspekte der Turniersport- und die eigentliche Spielweise der Sportarten spielen nur eine untergeordnete Rolle im Fokus, wobei weiterhin eine verstärkte Orientierung an der Auszubildenden mit dem Fokus auf die Bewegung oder Bewegung des Fußballers im Vordergrund ist, wenn die Schüler bereits Bewegungserfahrungen mit Fix- und Fußballen sowie mit dem Sportspiel Fußball gemacht und reflektiert haben (siehe auch Literaturhinweise).

Der methodische Aufbau aller Stunden folgt dem Schema der Einzelarbeit, damit sich die Schüler zunächst auf sich selbst konzentrieren können. Danach folgen Gruppenaufgaben und Abschlussübungen in Kleingruppen. Weiterhin geht es um das Lernen voneinander, weshalb leistungsstärkere Schüler auch mit anspruchsvollen Aufgaben betraut werden, um in Kleinen weiterzukommen.

Die erste Doppelstunde akzentuiert die Kooperation untereinander. Inhaltlich geht es um die Ballkontrolle, das Passen sowie die Ballen- und erdberührung in Kleingruppen und Fußballen in Kleingruppen. Das Abschluss bildet eine Turnierspiel auf drei Feldern – ein Team mit jeweils einer der oben genannten Fähigkeiten pro Spielteil.

In der zweiten Doppelstunde wird gezielt darauf hingewirkt, die Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern. Der Ball soll nicht gestoppt oder gepasst werden, sondern immer wieder Orientierungsaufgaben auf Ziel sowie kognitive Aufgaben ergebnisorientiert werden (z. B. kleine Finten oder Wärtchen, Freistoßübungen). Die Stunde endet mit einem Mannschaftswettbewerb, bei dem eine Mannschaftsleistungsfähigkeit gemessen.

In der dritten Doppelstunde sind Athletik und Fortschritt gefragt. Elemente der Ballkontrolle, Fußballen, „Jungfernelemente“, Finten, Überlagerungen und andere Bewegungen werden zunächst allein oder in der Gruppe, die Bewegungsfähigkeit zu trainieren, anschließend und weiter werden kleine auch Überlagerungswettbewerb. Außerdem übertragen sich die Schüler einen „aktivsten“ Torwart.

37 RABASch Sport • 302/2019

Jubel, Trubel, Tore! –

Mehrperspektivischer Sportunterricht am Beispiel fußballerischer Anforderungen

Jörn Uhrmeister, Hattingen und Adam Frytz, Bochum

Zeit	3 Doppelstunden (3 x 80 Minuten)
Niveau	Anfänger bis Fortgeschrittene, Klassen 7–12
Ort	Sporthalle oder Fußballplatz bzw. Außenanlage
Ziele	Verbesserung der Ballkontrolle, des Passspiels, des Dribblings und der daraus resultierenden Handlungsfähigkeit innerhalb kleiner Fußballspiele im Schulsport
Kompetenzen	Förderung der Kommunikation, Kooperation und Interaktion; Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und fußballspezifischer Bewegungserfahrungen; Gestalten ästhetischer Bewegungen beim Fußball

Allgemeine Hinweise

Für die Ausbildung technischer, taktischer und konditioneller Leistungsvoraussetzungen im Fußballsport gibt es in der fachspezifischen Literatur und in der Sportwissenschaft vielseitige Lehrpläne und Beratungsansätze. Während in diesen Bereichen ausreichend Beiträge vorliegen, ist hinsichtlich der Förderung psychosozialer Ressourcen in der Fußballpraxis nur wenig zu finden.

Übergreifende Ziele der vorliegenden Unterrichtseinheit sind, die im Fußball unbedingt notwendige Kommunikationsbereitschaft der Spieler zu aktivieren, im Klassenverband zu kooperieren und interaktiv zu handeln. Außerdem soll das Sportspiel Fußball in Kombination mit dem Lernfeld „Bewegungsgestaltung“ thematisiert werden. Aspekte des Turniersports und die eigentliche Spielidee der Sportart spielen somit nur eine beiläufige Rolle. Im Fokus steht vielmehr eine entdeckend-gestalterische Auseinandersetzung mit dem Körper und der Bewegung unter Verwendung des Fußballs. Von Vorteil ist, wenn die Schüler bereits Bewegungserfahrungen mit Filz- und Fußbällen sowie mit dem Sportspiel Futsal gesammelt und reflektiert haben (siehe auch Literaturhinweise).

Der methodische Aufbau aller Stunden folgt dem Schema der Einzelarbeit, damit sich die Schüler zunächst auf sich selbst konzentrieren können. Danach folgen Gruppenaufgaben und Abschlussspiele in Mannschaften. Weiterhin geht es um das Lernen voneinander, weshalb leistungsstärkere Schüler auch mit schwierigeren Aufgaben betraut werden, um ihr Können weiterzugeben.

Die erste Doppelstunde akzentuiert die Kooperation untereinander. Inhaltlich geht es um die Ballkontrolle, das Passen sowie die Ballan- und -mitnahme in Slalomläufen und Pass-Stafetten in Kleingruppen. Den Abschluss bildet eine Turnierform auf drei Feldern – am besten mit jeweils einer der oben genannten Ballarten pro Spielfeld.

In der zweiten Doppelstunde wird gezielt darauf hingewirkt, die Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern. Der Ball soll viel gedribbelt oder gepasst werden, während immer wieder Orientierungsaufgaben auf Zeit sowie kognitive Aufgaben eingestreut werden (z. B. kleine Rechen- oder Wahrnehmungsaufgaben). Die Stunde endet mit einem Mannschaftswettbewerb, bei dem drei Mannschaften gleichzeitig spielen.

In der dritten Doppelstunde sind Ästhetik und Fantasie gefragt. Elemente der Ballkoordination, Fußballtricks, Jonglage-Elemente, Finten, Übersteiger und andere Moves sollen zunächst allein oder in der Kleingruppe als Choreografie zu Musik ausprobiert und kreierte werden (siehe auch Literaturhinweise). Außerdem überlegen sich die Schüler einen „kreativen“ Torjubel.

Praktische Tipps

In der dritten Doppelstunde bietet es sich zur Motivation der Schüler an, Musik einzusetzen. Dazu können die Schüler eigene Musik mitbringen. Stilrichtungen sollten sich abwechseln (Klassik, elektronische Tanzmusik o. Ä.).

Literatur

Munz, Florian: FUSSBALL-TRIX. Das Buch der Fußball-Tricks (3., überarb. u. erw. Aufl.). StreetSpot Verlag, München 2008.

Dem Autor ist es gelungen, hinter die Geheimnisse der Tricktechniken im Fußball zu kommen. Mit seinem Lernkonzept weist er den Weg zum perfekten Spiel, dem King-Style. Das Interesse am technik- und styleorientierten Fußball hat vor allem bei Jugendlichen enorm zugenommen. Dieses Buch schafft ein neues Bewusstsein für die Sportart und ist ein Muss für jeden Freund der Fußballkunst.

Heim, Christopher; Frick, Ulrich und Prohl, Robert: Futsal in der Schule – eine Chance für den Fußball? Deutscher Fußball Bund, Frankfurt am Main 2007.

Die Autoren haben in einem mehrjährig angelegten Projekt die Eigenschaften des Futsals als Spielgerät im Schulsport erkundet und legitimiert. Die Ergebnisse liefern eindeutige Belege, dass der Futsal gute Auswirkungen auf das Erlernen und Vertiefen bekannter wie auch unbekannter Basistechniken hat. Das Futsalspiel fördert außerdem das Zusammenspiel von Könnern und Nichtkönnern sowie zwischen Mädchen und Jungen.

von Laban, Rudolf; Ullmann, Lisa und Vial, Karin: Der moderne Ausdruckstanz in der Erziehung: Eine Einführung in die kreative tänzerische Bewegung als Mittel zur Entfaltung der Persönlichkeit (6. Auflage). Noetzel, Wilhelmshaven 2003.

Der Tanzpädagoge Laban entwickelte ein Konzept zur Entfaltung der Persönlichkeit durch kreative tänzerische Bewegung. Es bezieht sich vor allem auf die drei Bereiche Körper, Raum und Ausdruck. Durch gemeinsame Gestaltungsprozesse (z. B. Erstellen einer Choreografie) werden Selbstwertgefühl und soziale Fähigkeiten gefördert.

Beiträge aus RAAbits Sport

Arnold, Niels und Kammann, Claudia: Fußball einmal anders – das Sportspiel Futsal kennenlernen. RAAbits Sport, 26. Ergänzungslieferung November 2013.

Futsal ist eine Abwechslung zum konventionellen Fußballtraining und schafft neue Reize und Spielsituationen. Futsal ist keine Konkurrenz zum Fußball, sondern eine Ergänzung und Unterstützung zur Durchführung in der Sporthalle. Der Einsatz des Futsal als Sportspiel bietet eine optimale Möglichkeit, ein schnelles und attraktives Spiel koedukativ und für alle Niveaustufen auf engem Raum zu entwickeln.

Reder, Michael: Technik, Taktik, Tore – eine spielnahe Fußballeinheit für Fortgeschrittene. RAAbits Sport, 13. Ergänzungslieferung August 2010.

Mit flinken Flanken und den Tricks der Profis zum Torschuss – so macht Fußball Spaß! Die Schüler entwickeln und vertiefen ihre Techniken in spielnahen Übungen und zahlreichen Spielen. Außerdem werden auch sportartübergreifende basistaktische Kompetenzen geschult.

Doppelstunde 1: Förderung der Kommunikation und Kooperation in kleinen Übungs- und Spielformen am Beispiel von Futsal

Ziel: Die Schüler sollen im Spiel miteinander kooperieren sowie Spielvariationen besprechen und umsetzen.

1. Auf einen Blick

Material	Phasen	Organisation, Geräte- und Materialbedarf
Aufwärmen (15 Minuten)		
M 1	Pass-Sechseck Die Schüler passen sich den Ball im Sechseck zu. Jeder Spieler läuft seinem Ball nach.	Schüler in Sechseck-Aufstellung, 6 Pylonen, mind. 2 Schüler pro Pylone, verschiedene Bälle
M 2	Passen gegen Dribbeln Die Schüler führen einen Wettbewerb „Passen gegen Dribbeln“ in zwei Staffeln durch. Am Ende findet ein Punktevergleich statt.	2 Teams in Staffel-Aufstellung, Pylonen zur Markierung der Laufstrecken und Zonen
	Reflexion Wie können die Pässe gut dosiert werden? Wie kann die Ballübergabe beim Tempodribbling organisiert werden?	alle Schüler im Kreis
Hauptteil (45 Minuten)		
M 3	3-Zonen-Ball Auf einem Spielfeld mit drei Zonen, einem Tor und Torhüter wird mit einer Überzahl an Angreifern von 4 : 1 gespielt. Ein Durchgang endet mit einem Tor-schuss.	4er-Gruppen, 1 Tor und 1 Ball pro Spielfeld
	Reflexion An welcher Stelle sind Kommunikation und Absprachen im Spiel wichtig?	alle Schüler im Kreis
M 4	Mini-Fußball-Variation Die Gruppen spielen Fußball 4 : 4 auf einem Kleinfeld. Ein Tor darf nur aus der Schusszone in Tornähe erzielt werden.	4er-Teams, Spielfelder in 3 Zonen, evtl. Pylonen oder Slalomstangen als Tore, verschiedene Bälle (Filzball, Fußball, Futsal)
Ausklang (20 Minuten)		
	Turnier auf Kleinfeldern Die Mannschaften führen ein Fußball-Turnier mit verschiedenen Bällen durch.	4er-Teams, 2 Teams pro Spielfeld, verschiedene Bälle (Filzball, Fußball, Futsal)
	Reflexion Welche Eigenschaften hatten die unterschiedlichen Bälle? Welcher Ball war am besten für das gemeinsame Spiel geeignet?	alle Schüler im Kreis

2. Stundenverlauf

Aufwärmen

Pass-Sechseck (M 1)

An jedem Hütchen eines Sechsecks stehen mindestens zwei Schüler. Sie beginnen nun, den Ball zu einem beliebigen Spieler X zu passen und dem Ball nachzulaufen. Spieler X soll den Ball nicht stoppen, sondern „vorlegen“ und mit dem zweiten Kontakt weiterspielen.



Hinweise: Der Ball sollte flach über dem Boden gespielt werden. Wenn dies Schwierigkeiten bereitet, sollte zunächst ein Futsal eingesetzt werden. Hohe Bälle erschweren die Ballannahme und machen das Spiel langsam. Die Schüler sollen das „Schussbein“ abwechseln, sodass sie üben, mit beiden Füßen situationsangemessen zu spielen.



Variationen (nur für Fortgeschrittene):

- Der Laufweg darf nicht dem Passweg entsprechen. Trotzdem darf kein Hütchen unbesetzt bleiben.
- Der Passgeber ruft ...
 - ... den Namen des Mitschülers, der den Ball erhalten soll, z. B. „Tom“
 - ...den Namen des Schülers, der von Tom als Nächstes angespielt werden soll, d. h. Tom muss schnell erfassen und reagieren, zu wem er den Ball weiterspielen soll.
- Es werden pro Sechseck zwei Bälle gleichzeitig eingesetzt.
- Die gesamte Gruppe erhält Sonderaufgaben (z. B. Liegestützen), wenn sich die Bälle treffen oder ein Ball außerhalb des Sechsecks rollt.

„Passen“ gegen „Dribbeln“ (M 2)

An mindestens zwei Stationen wird ein Wettbewerb im „Passen“ und „Dribbeln“ gegeneinander durchgeführt. Dabei zählen die Mitglieder eines Teams laut die Anzahl ihrer Pässe innerhalb einer Stafette mit und das andere Team die Anzahl ihrer Tempodribblings. Anschließend werden die Rollen getauscht und es wird nochmals gezählt.



Hinweise:

- Bei der Pass-Stafette darf eine Markierung nicht überschritten werden, so dass der Ball bei jedem Pass die gleiche Entfernung zurücklegt. Im Pass-Korridor liegegebliebene Bälle dürfen abgeholt und müssen hinter die Markierung gebracht werden, bevor ein weiterer Pass zählt. Wer den Ball gepasst hat, stellt sich auf der Seite seines Teams wieder hinten an.
- Durch das laute Mitzählen der Pässe werden zum einen alle Schüler über den Zwischenstand informiert und zum anderen lernen die Spieler am Ball gleichzeitig zu kommunizieren.
- Beim Tempodribbling werden Zonen eingerichtet, in denen sich zum Zeitpunkt der Ballübergabe beide Schüler (der übergebende und der übernehmende) befinden müssen. Damit soll erreicht werden, dass das Dribbling mit Ball immer die gleiche Strecke andauert. Nach dem Dribbling stellen sich die Schüler auf der erreichten Seite hinten an. Wenn alle Tempodribbler wieder auf ihrer Startseite stehen, rufen sie „Stopp“.

Zum Abschluss findet nun der Punktevergleich aus den zwei Durchgängen statt und der Sieger wird ermittelt.



Variation: Soll eine größere Anzahl an Spielern eingebunden werden können, dann kann eine zusätzliche Station eingerichtet werden, an der Slalomläufe absolviert werden. Beim Slalomlauf werden die Ballübergaben gezählt, die ebenfalls in einer Zone stattfinden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Jubel, Trubel, Tore!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



FC Fußball Beitrag 1 • Mehrperspektivität im Fußball 1 von 18

Jubel, Trubel, Tore! – Mehrperspektivischer Sportunterricht am Beispiel fußballerischer Anforderungen

zum Urheberrecht, Höttingen und Adam Fyfe, Bochum

Zeit	3 Doppelstunden (3 x 80 Minuten)
Wissens	Anfänger bis Fortgeschrittene, Klassen 7–12
Ort	Sportplatz oder Fußballplatz bzw. Außenanlage
Ziele	Verbesserung der Ballkontrolle, des Passspiels, des Dribblings und der daraus resultierenden Handlungsfähigkeit innerhalb kleiner Fußballkassen im Dreier- oder Vierer-Spiel
Kompetenzen	Förderung der Kommunikation, Kooperation und Interaktion; Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und kulturnaher Bewegungserfahrungen; Gelingen technischer Bewegungen beim Fußball

Allgemeine Hinweise

Für die Ausbildung technischer, taktischer und konditioneller Leistungsprerogationen im Fußball, sportlich es in der fachspezifischen Literatur und in der Sportwissenschaft vielfältige Lehrpläne und Bewegungslehren. Während in diesen Bereichen wesentlich Beiträge vorliegen, ist hinsichtlich der Förderung praxistauglicher Ressourcen in der Fußballpraxis nur wenig zu finden.

Übergreifende Ziele des vorliegenden Unterrichtsmaterials sind, die im Fußball erforderliche notwendige „Kommunikationsfähigkeit“ der Spieler zu aktivieren, im Klassenverband zu kooperieren und interaktiv zu handeln. Außerdem soll das Sportspiel Fußball in Kombination mit dem Lernziel „Bewegungserfahrung“ thematisiert werden. Aspekte der Turniersport und die eigentliche Spielweise der Sportarten spielen nur eine untergeordnete Rolle im Fokus, wobei wiederum eine verbindliche Spielweise als Voraussetzung mit dem Fokus auf die Bewegungserfahrung des Fußballs, vor allem im Dreier- oder Vierer-Spiel, im Vordergrund steht. Die Schüler sollen sich mit dem Sportspiel Fußball auseinandersetzen und reflektieren (siehe auch Literaturhinweise).

Der methodische Aufbau aller Stunden folgt dem Schema der Einzelarbeit, damit sich die Schüler zunächst auf sich selbst konzentrieren können. Danach folgen Gruppenarbeiten und Abschlussarbeiten in Kleingruppen. Weiterhin geht es um das Lernen voneinander, weshalb leistungsstärkere Schüler auch mit anspruchsvollen Aufgaben betraut werden, um in Kleinen weiterzukommen.

Die erste Doppelstunde akzentuiert die Kooperation untereinander. Inhaltlich geht es um die Ballkontrolle, das Passen sowie die Ballen- und Entschärfen in Kleingruppen und Fußballkassen in Kleingruppen. Das Abschluss bildet eine Turnierspiel auf drei Feldern – im besten mit jeweils einer der oben genannten Ballkassen pro Spielteil.

In der zweiten Doppelstunde wird gezielt darauf hingewirkt, die Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern. Der Ball soll nicht gestoppt oder gepasst werden, sondern immer wieder Orientierungsaufgaben auf Ziel sowie kognitive Aufgaben ergebnisorientiert werden (z. B. kleine Finten oder Wärtchen, Freistoßübungen). Die Stunde endet mit einem Mannschaftswettbewerb, bei dem eine Mannschaftsleistungsfähigkeit gemessen.

In der dritten Doppelstunde sind Athletik und Fortschritt gefragt. Elemente der Ballkontrolle, Fußballtaktik, „Jungfernelemente“, Finten, Überlagerer und andere Bewegungen werden zunächst alleine oder in der Kleingruppe als „Choreografie“ zu Musik erprobt und werden weiter hinten auch über einen Hinweis-Audiotext übertragen, um die Schüler einen „aktiven“ Fortschritt.

37 Fußball Sport • 302 2018